

Datum: 20.05.19
Seite: 1/38
Version: 1.00

Ordnungsdienstkonzept
Mitsubishi Electric Halle



Mitsubishi Electric Halle Düsseldorf

Verfasser:

Martin Hoube

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Beschreibung der Versammlungsstätte.....	4
2.1	Betrachtete Basisvarianten der Hallennutzung	4
2.2	Technische Hilfsmittel	5
2.3	Eigennamen / Vokabeln	7
3	Special Security Services Deutschland SSSD GmbH	8
3.1	Befugnis zur Durchsetzung des Hausrechts	8
3.2	Veranstaltungssicherheitsdienst (VSD) und Veranstaltungsordnungsdienst (VOD) 8	
4	Allgemeine Aufgaben Sicherheits- und Veranstaltungsordnungsdienstes.....	10
4.1	Struktur des Ordnungsdienstes	11
4.1.1	Einsatzleiter Ordnungsdienst (O-dienstleiter gemäß §43 SBauVO)	11
4.1.2	Supervisor.....	11
4.1.3	Event Staff	11
4.2	Positionsbezogene Aufgaben der Ordner	11
4.2.1	(P01) Sperrung Vorplatz / Vorkontrolle Einlässe.....	11
4.2.2	(P02) Spotter	12
4.2.3	(P03) Asservaten / Bag Check-In	12
4.2.4	(P04) Line Control System / Queuing Team Einlässe.....	12
4.2.5	(P05) Position Einlass.....	12
4.2.6	(P06) Position Einlass Menschen mit Behinderung	14
4.2.7	(P07) Position Gästeservice / Usher Foyer.....	14
4.2.8	(P08) Notausgänge Foyer	14
4.2.9	(P09) Raucherbereiche.....	14
4.2.10	(P10) Platzanweiser Sitzplatzbereich Tribünen	15
4.2.11	(P11) Behinderten Support/Podest	15
4.2.12	(P12) Notausgänge Innenraum.....	15
4.2.13	(P13) Spots.....	16
4.2.14	(P14) Position Mixer /FOH.....	16
4.2.15	(P15) Platzanweiser Sitzplatzbereich Innenraum	16
4.2.16	(P16) Position Bühnendurchgänge Links/Rechts.....	16
4.2.17	(P17) Position Bühnenaufgänge	16
4.2.18	(P18) Position Frontstage-Bühnengraben-1te Abschränkung	17
4.2.19	(P25) Position 2te Abschränkung Innenraum	17
4.2.20	(P20) Position Truck Parking	17
4.2.21	(P21) Position Hoftor Backstage.....	17
4.2.22	(P22) Position Parking Backstage	17
4.2.23	(P23) Position Reittor.....	18
4.2.24	(P24) Position Glastür Backstage	18
4.2.25	(P25) Position Loading Dock Backstage.....	18
4.2.26	(P26) Position Production Backstage	18
4.2.27	(P27) Position Hallway / Dressing Rooms Backstage.....	18
4.2.28	(P28) Position Mobile Gruppe.....	18
4.2.29	Positionen Räumung	19
4.2.30	Parkplatzbewirtschaftung / Straßensperren.....	19

5	Gefährdungsanalyse des Ordnungsdienstkonzeptes	20
5.1	Analyse- und Bewertungsbogen inkl. Kompensationsmaßnahmen	20
6	Basisvarianten der MEH	24
6.1	C2.2.2 Bankett rechteckige Tische	24
6.1.1	Positionierungsplan der Kräfte	25
6.1.2	Graphische Darstellung Positionierung	26
6.2	C2.2.3 Bankett runde Tische	27
	Einlasskapazitäten:	27
6.2.1	Positionierungsplan der Kräfte	27
6.2.2	Graphische Darstellung Positionierung	28
6.3	C2.2.4 Reihenbestuhlung	29
	Einlasskapazitäten:	29
6.3.1	Positionierungsplan der Kräfte	29
6.3.2	Graphische Darstellung Positionierung	30
6.4	C2.2.5 Teilbestuhlung mit Bühnenabspernung	31
	Einlasskapazitäten:	31
6.4.1	Positionierungsplan der Kräfte	31
6.4.2	Graphische Darstellung Positionierung	32
6.5	C2.2.6 Teilbestuhlung mit 1 Wellenbrecher ohne Block 11 & 31	33
	Einlasskapazitäten:	33
6.5.1	Positionierungsplan der Kräfte	33
6.5.2	Graphische Darstellung Positionierung	34
6.6	C2.2.7 Stehplatz Innenraum	35
	Einlasskapazitäten:	35
6.6.1	Positionierungsplan der Kräfte	35
6.6.2	Graphische Darstellung Positionierung	36
6.7	C2.2.8 Szenenfläche Innenraum	37
	Einlasskapazitäten:	37
6.7.1	Positionierungsplan der Kräfte	37
6.7.2	Graphische Darstellung Positionierung	38

1 Einleitung

Das hier folgende Konzept beschreibt die Einsatzbereiche der Special Security Services Deutschland SSSD GmbH (im Folgenden: SpecSec) und ist als Leitfaden für die Veranstaltungen in der Mitsubishi-Electric-Halle Düsseldorf (im Folgenden: MEH), zu verstehen. Es erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Auch sind die vorgegebenen Einsatzzeiten und Personalstärken Vorschläge des Verfassers. Dieses Konzept soll die Basis bieten, um die notwendigen Maßnahmen der Veranstaltungssicherheits-(VSD) und der Veranstaltungsordnungsdienstleistung (VOD) für den Veranstalter/Betreiber nachvollziehbar, der jeweiligen Veranstaltung angepasst, darzustellen.

Dieses Konzept basiert auf den uns überlassenen Hallenplänen, dem aktuellen Sicherheitskonzept der MEH und unserer mehr als 20jährigen Erfahrung in der Spielstätte.

Gemäß §43 der SBauVO sind neben Betreiber und Veranstalter „die Ordnungsdienstkräfte...für die betrieblichen Sicherheitsmaßnahmen verantwortlich. Sie sind insbesondere für die Kontrolle an den Ein- und Ausgängen und den Zugängen zu den Besucherblöcken, die Beachtung der maximal zulässigen Besucherzahl und der Anordnung der Besucherplätze... verantwortlich.“

Das Ordnungsdienstkonzept beschreibt hier die Einsatzplanung des Sicherheitsdienstes (VSD) und des Veranstaltungsordnungsdienstes (VOD). Die Grundlage eines veranstaltungsspezifischen Ordnungsdienstkonzeptes ist die individuelle Gefährdungsanalyse. Das darauf erstellte Konzept gibt neben Zeiten, Anzahl und Positionen, Auskunft über spezifischen Aufgaben, Ausstattung und Materialien sowie Informationen zu einhergehenden Qualifikationen der Kräfte.

2 Beschreibung der Versammlungsstätte

Die MEH ist eine Multifunktionshalle für Sportveranstaltungen und Konzerte im Düsseldorfer Stadtteil Oberbilk. Die 1971 eröffnete Veranstaltungshalle hat je nach Bühnenaufbau und Bestuhlung eine maximale Kapazität von 7.500 Besuchern. Der Hausrechtsbereich erstreckt sich auch auf die Publikumsaufstell- und Verkehrsflächen vor und um die MEH. (Anlage **A**)

Die Halle ist multifunktional nutzbar. Sportveranstaltungen mit Innenraumnutzung als Szenefläche (z.B. Eisrevue, Hand- und Basketball) sind ebenso möglich wie Veranstaltungen mit Publikum (Steh- und/oder Sitzplatz) im Innenraum vor einer Szenefläche (z.B. Bühne, Boxring).

Über den Einlassbereich erschließt sich ebenerdig das Frontfoyer/Einlassfoyer, und das anliegende Seitenfoyer. Von beiden Foyers aus können die Gäste über die jeweiligen Saaltüren die Sitzplätze der Innenraumtribünen bzw. die Sitzplätze des Oberranges über Blocktreppen erreichen. Die Stehplätze vor der Szenefläche im Innenraum sind ebenfalls, ebenerdig, über die Saaltüren erreichbar. Gastronomieangebote sowie Toiletten etc. befinden sich in den Foyers bzw. hinter den Saaltüren in den Zugängen zum Innenraum.

2.1 Betrachtete Basisvarianten der Hallennutzung

Für die multifunktionale Nutzung der MEH bedarf es jeweils angepasste Ordnungsdienstkonzepte. Die hier aufgeführten Einsatzplanungen der wesentlichen Nutzungsvarianten sind die Grundlagen für alle VSD und VOD Maßnahmen der hier einzuordnenden Veranstaltungen. Durch die zusätzlich notwendige

veranstaltungsspezifische Gefährdungsanalyse werden die beschriebenen Varianten in Zeiten, Anzahlen und Positionen angepasst.

Alle hier betrachteten Basisvarianten werden:

- Für maximale Kapazität,
- für 90min Einlassdauer,
- als Mindestpositionierung,
- mit geringer Gefährdungseinschätzung,
- mit Ticketkontrolle/Entwertung,
- mit stichprobenartige Taschennachschau,
- mit stichprobenartige Personennachschau (Jackentaschen, Hosentaschen)

aufgeführt.

Es werden folgende Bestuhlungsvarianten betrachtet:

- C2.2.2 Bankett rechteckige Tische maximal
- C2.2.3 Bankett runde Tische maximal
- C2.2.4 Reihenbestuhlung maximal
- C2.2.5 Teilbestuhlung mit Bühnenabspernung_neu
- C2.2.6 Teilbestuhlung mit 1 Wellenbrecher ohne Block 11 & 31 neu
- C2.2.7 Stehplatz Innenraum maximal
- C2.2.8 Szenenfläche Innenraum

Die Variante C2.2.1 Ausstellung wird nicht als Basisversion hinterlegt. Durch die bei dieser Variante zu berücksichtigenden diversen zusätzlichen Parameter (z.B. Verweilzeiten, gleichzeitig anwesende Besucherzahl, Anreise- und Einlasszeiten über den gesamten Veranstaltungszeitraum), ist hier eine individuelle konkrete Konzeption für die jeweilige Ausstellung zu erstellen.

2.2 Technische Hilfsmittel

Folgende Hilfsmittel werden zur Umsetzung des Ordnungsdienstkonzeptes, dem Bedarf angepasst, genutzt:

- *Absperrband /Flutterband:*
Rot-weiß gestreiftes Plastikband zur optischen Sperrung. Wird auch zum Führen und Leiten von Menschenmengen eingesetzt.
- *Mobiler Bauzaun:*

Dient zur befristeten Begrenzung von Flächen. Ist durch die Bauhöhe weit sichtbar und als Zaun erkennbar. Wird oft mit Sichtschutz genutzt. Kein geeignete Zaunanlage bei Personendruck.

- **Mannesmanngitter:**
Wird auch Fahrradgitter genannt. Umgangssprachlich häufig auch Mannheimer- oder Luxemburgergitter genannt, sind leichte Gitter ohne Trittlfläche (Höhe 1,10 m). Die einzelnen Gitter lassen sich stabil miteinander verbinden und sind zu anderen Gittersystemen kompatibel. Sie eignen sich besonders zur kurzfristigen Abgrenzung von Objekten und Flächen. Zum Beispiel von Verkaufsständen oder Cateringstationen innerhalb des Zuschauerbereiches oder als temporäre Absperrung und Führung von Strecken. Keine geeignete Absperrung bei zum Gitter gerichtetem Personendruck vor Szeneflächen.
- **Polizeigitter:**
Polizeigitter (Höhe 1,10 m) kommen insbesondere als temporäre Absperrung in Bereichen mit mittlerem Zuschauerdruck bei Musik- oder Sportveranstaltungen zum Einsatz. Dank der integrierten Trittlfläche eignen sich Polizeigitter insbesondere zur Abschirmung von Einlassbereichen, zur Schaffung von Ordnungsgängen (Safetylines) sowie zur Absperrung von Verkaufs- und Serviceständen.
- **Einlassschleusen:**
Gewährleisten einen geregelten, kontrollierten und sicheren Publikumseinlass zu jeder Veranstaltung. Zum Einsatz kommen Einlassschleusen (Höhe 1,10 m) insbesondere bei Konzerten und Sportveranstaltungen und dienen der Vereinzelung des Publikums.
- **Bühnenbarrikaden:**
Bühnenbarrikaden (Höhe 1,10 m) bieten zuverlässigen Schutz für Bühnen, FoH- und Spotpositionen. Als Wellenbrecher dienen sie zur Sektorenbildung sowie in sensiblen Veranstaltungsbereichen mit potentiell hohem Zuschauerdruck als Druckminderer und schaffen stabile und sichere Zugriffswege für VOD-Kräfte und Sanitäter. Bühnenbarrikaden sind im Verbund aufgebaut extrem druckstabil.
- **Megafone:**
Wird zur Ansprache von Menschenmengen genutzt. Beachte: Durch den möglichen Schalldruck sind maximal 5 Reihen zu erreichen.
- **Handsonden / Durchgangsmetalldetektoren (Metalldetektoren):**
Werden, bei Bedarf, zur Metallsuche als Ein-Handgeräte bei der Personennachschau an Zugängen der MEH eingesetzt.
- **Handfunkgeräte:**

Die Einsatzkräfte sind an allen neuralgischen Positionen mit ausreichend Handfunkgeräten ausgestattet. Alle Geräte sind durch die Bundesnetzagentur genehmigt.

- *Taschenlampen:*
Positionen wie Platzanweiser und Treppenaufgänge sind mit Taschenlampen ausgerüstet

2.3 Eigennamen / Vokabeln

Durch die internationale Prägung der Eventbranche sind zur interorganisationalen Zusammenarbeit und Kommunikation die Kenntnis folgender Begriffe Voraussetzung:

- *Stage left (Bühne links):*
Die Bühne wird grundsätzlich als zentrale Ortsangabe für Positionsbeschreibungen im Innenraum genutzt. Die Ortangabe ist immer aus der Sicht des Künstlers (Blickrichtung ins Publikum) zu verstehen.
- *Stage right (Bühne rechts):*
Die Ortangabe ist immer aus der Sicht des Künstlers (Blickrichtung ins Publikum) zu verstehen
- *Backstage:*
Nicht öffentlicher Bereich (Produktionsbereich), meist hinter der Bühne
- *Barricade / Crash barrier / Bühnenbarrikade:*
Druckstabile Bühnenabspernung (Abschrankung)
- *Catering:*
Hier: Produktionsküche und Essensbereiche
- *Wristband:*
Einmalig verschließbares Armband zur Personenkennzeichnung
- *Safty lane:*
Ordnergang hinter den Abschrankungen
- *Support Act:*
Vorgruppe
- *Setlist:*
Liederfolge während der Show und Show-Ende
- *Mixer /FOH:*
Technischer, nicht öffentlicher Bereich (Produktionsbereich), im Publikum

3 Special Security Services Deutschland SSSD GmbH

Die SpecSec ist seit 1985 im nationalen und internationalen Sicherheits- Ordnungsbereich des Veranstaltungsgeschäftes erfolgreich tätig. Durch die frühe Spezialisierung des Unternehmens auf den Bereich Live-Entertainment und dem konsequenten Einsatz, sowie der Ausbildung von hauptberuflichen in der Veranstaltungssicherheit tätigen Führungspersonals, konnte sich das Unternehmen international als Event-Dienstleister, etablieren.

Die Special Security Services verfügt, für die notwendigen bewachenden Tätigkeiten, über die übliche Erlaubnis nach § 34a der Gewerbeordnung. Sitz des Unternehmens ist die August-Borsig-Str. 8, in 50126 Bergheim. Erreichbar 24h täglich unter der Telefonnummer: 02271/ 98950

3.1 Befugnis zur Durchsetzung des Hausrechts

Zur Ausübung der dem Besitzer (hier: Betreiber) nach §859 BGB zustehenden Rechte ist auch derjenige befugt, welcher die tatsächliche Gewalt nach §855 für den Besitzer (hier: Betreiber) ausübt.

Der Betreiber räumt der SpecSec die Befugnis zur Durchsetzung des Hausrechtes ein. Die Sicherheitskräfte der SpecSec werden somit gemäß §860 BGB Besitzdiener des Betreibers. Sie üben die tatsächliche Gewalt für den Besitzer (hier: Betreiber) aus.

Die Besitzwehr bei Besitzstörung (z.B. bei Hausfriedensbruch), sowie die Besitzkehr bei Besitzentzug (z.B. bei Diebstahl), führen die Sicherheitsmitarbeiter (VSD), weisungsgebunden durch den Besitzer (hier: Betreiber), durch.

Die Befugnis zur Durchsetzung des Hausrechtes wird nicht an den Mieter (Veranstalter) übertragen. Somit haben auch die durch den Mieter beauftragten Besitzdiener keine Hausrechtsbefugnisse.

3.2 Veranstaltungssicherheitsdienst (VSD) und Veranstaltungsordnungsdienst (VOD)

Die organisatorische Sicherheitsarchitektur einer Veranstaltung setzt sich auf der operativen Ebenen aus „ordnenden“ (SBauVO, BDSW) und „bewachenden/Schutz von Leben und Eigentum“ (§34a GewO) Aufgaben zusammen. Die Herstellung einer guten Ordnung (aufgeräumt, sauber, ordentlich) soll dem Gast ein angenehmes und übersichtliches Veranstaltungsgefühl geben und auch das subjektiven Sicherheitsempfinden des Gastes befriedigen. Im Falle einer Störung werden durch die Grundordnung klare Handlungsmöglichkeiten geboten.

Die Störungen der Ordnung wird durch den Einsatz von Sicherheitskräften (VSD) korrigiert bzw. beendet. Die traditionellen Bewachungsaufgaben (Schutz vor Diebstahl etc.) werden von den Sicherheitskräften (VSD) wahrgenommen.

Alle Aufgaben bei denen direkt Leben oder das Eigentum fremder Personen bewacht wird, sind Tätigkeiten die durch den Sicherheitsdienst (VSD) ausgeübt werden. Verlangt die positionsgebundene Aufgabe des Basismitarbeiters, eine tatsächliche Zutrittsverweigerung oder die Erteilung/Umsetzung eines Hausverbotes, so eine Unterweisung gemäß §34a Gewerbeordnung für die Aufgabe Voraussetzung.

Sicherheitsmitarbeiter (VSD)

- Unterrichtung oder Sachkundeprüfung gemäß §34a GewO
- eine unbeschränkte Auskunft nach § 41 Absatz 1 Nummer 9 des Bundeszentralregistergesetzes liegt vor (Wächtermeldung)
- Ausübung des „Hausrechtes“ als Besizdiener (z.B. Hausverbote, tatsächliche Zutrittsverweigerung etc.)
- Objektschulung

Aufgaben des Veranstaltungsordnungsdienstes sind im Wesentlichen die „Crowd-Management“-Aufgaben wie Beobachten, Melden, Leiten, und Führen von Menschen und Menschenmengen durch „Design, Information und Management (DIM/ICE Matrix, Prof. Dr. Keith Still)“

Veranstaltungsordnungsdienstmitarbeiter (VOD):

- Führungszeugnis Belegart N liegt vor
- Basis Schulung VOD gemäß BDSW oder QuaSOD gemäß DFB
- Objektschulung
- ggf. Räumungshelferunterweisung

Das eingesetzte Personal ist durch einheitliche Kleidung als Sicherheits- oder Veranstaltungsordnungsdienstmitarbeiter erkennbar. Die Art der Bekleidung wird der Veranstaltung entsprechend gewählt. An neuralgischen Punkten wird bilinguales Personal eingesetzt um Ansprache und Information der Gäste optimal zu gewährleisten.

Den Mitarbeitern ist bekannt das sie nicht die Eigenschaft und die Befugnisse eines Polizeibeamten, eines Hilfspolizeibeamten oder eines sonstigen Bediensteten einer Behörde besitzen.

Das Tragen von Waffen jeglicher Art ist dem Personal untersagt und wird vom Einsatzleiter vor Ort noch einmal überprüft.

Die Bereichsleiter (Supervisor) werden durch den Einsatzleiter (Ordnungsdienstleiter gemäß §43SBauVO) des Ordnungsdienstes in den Ablauf und die Besonderheiten der Veranstaltung eingewiesen. Die Bereichsleiter (Supervisor) unterweisen die in ihren Teilbereichen einzusetzenden Basis-Mitarbeiter. Der Basismitarbeiter wird bedingt durch die variierenden Veranstaltungsschwerpunkte (Einlass, Veranstaltung, Auslass) an verschiedenen Positionen eingesetzt und erhält, neben der bei Dienstantritt erfolgten allgemeinen Einweisung, bei Positionsverschiebung jeweils eine aktualisierte positionsbezogenen Einweisung, durch seinen betreffenden Supervisor.

Handlungsanweisungen bei Voralarmierung bzw. bei Räumung oder Teilräumung der Veranstaltung werden über die Ordnungsdienstleiter gemäß SiKo / Räumungskonzept an die Bereichsleiter (Supervisor) via Funk übermittelt. Die Bereichsleiter setzen die Maßnahmen mit den Basismitarbeitern um.

Das Personal wird bei jedem Einsatz, vor Einlass Öffnung, noch einmal auf die Besonderheiten der Veranstaltung hingewiesen.

Die Einweisung des Personals erfolgt in drei Teilen:

- Allgemeine Einweisung (gebäudespezifische Informationen, veranstaltungsspezifische Informationen, Allgemein Informationen zu Abbruch, Räumung oder Evakuierung der Veranstaltung)
- Bereichsbezogene Einweisung (Einlasskontrollen, Bühnenabsperungen, Stehplatzbereiche, Sitzplatzbereiche, Künstlerbereich etc.)
- Positionsbezogene Einweisung (Einzelpositionen)

Alle im eingesetzten Kräfte erhalten bei Dienstantritt ein „Event-Sheet“ (Anlage **B**) aus dem Veranstaltungsinformationen sowie allgemeine Regeln und Hinweise zur Veranstaltung (veranstaltungsspezifische Dienstanweisung) ersichtlich sind. Außerdem beinhaltet das „Event-Sheet“ einen Bestuhlungsplan der MEH.

4 Allgemeine Aufgaben Sicherheits- und Veranstaltungsordnungsdienstes

Das Auftreten der Kräfte soll „freundlich aber bestimmt“ sein, d. h., der Service- & Dienstleistungsgedanke sowie De-Eskalation stehen im Vordergrund des Handelns, ebenso die aktive Ansprache der Besucher.

Für die Einsatzbereiche der SpecSec werden folgende Aufgaben definiert:

- Freihalten der Flucht und Rettungswege während Aufbau, Betrieb und Abbau (VOD durch Ansprache; VSD durch Ausübung „Hausrecht“)
- Öffnung Notausgänge und der Durchgänge auf Anweisung (VOD/VSD)
- Beobachtung des Besucherverhaltens und der Befüllungsdichte der einzelnen Abschnitte, Meldung an Ordnungsdienstleiter (VOD)
- Information der Besucher (VOD)
- Aktives Ansprechen / Umlenken der Besucher bei zu hohen Personendichten (VOD)
- Durchsagen per Megaphon (auf Anweisung) (VOD)
- Aktive Ansprache / Lenkung der Besucher im Falle einer Räumung (VOD)
- Unterstützung von Menschen mit Behinderungen / mobilitätseingeschränkten Personen (VOD)
- Durchführung einer geordneten Räumung des Gebäudes im Gefahrfall (VOD/VSD/Räumungshelfer)
- Meldung strafrechtlich relevanter Sachverhalte an die Polizei (VSD)
- Meldung sicherheitsrelevanter Sachverhalte an die Polizei, an den Rettungsdienst, an die Feuerwehr und an andere betroffene Institutionen, soweit die Gefahren vom Ordnungsdienst nicht sofort behoben werden können (VSD)
- Nachschau der Gäste und eingebrachten Taschen an der Einlasskontrolle (VSD)

- Ticketkontrolle durch Abriss oder Scanner (VOD)
- Management des Publikums innerhalb der MEH (VOD)
- Stellung einer „Mobilen Gruppe“ zur lageabhängigen Verfügung (VSD)
- Schutz der Künstler (VSD)
- Hilfe für Besucher an der Bühnen-Abschrankung (VOD / Ersthelfer)
- Meldung sicherheitsrelevanter Fehler der technischen Anlage an den Betreiber

4.1 Struktur des Ordnungsdienstes

4.1.1 Einsatzleiter Ordnungsdienst (O-dienstleiter gemäß §43 SBauVO)

Der Einsatzleiter ist ein langjährig erfahrener Mitarbeiter aus dem Schwerpunkt Veranstaltungsordnungsdienstleistung mit Kenntnissen des „Crowd Management“ und der „Crowd Dynamic“.

Er führt den Einsatz des Ordnungsdienstes, ist den Mitarbeitern des Sicherheits- und Ordnungsdienstes weisungsbefugt und Ansprechpartner aller eingesetzten Gewerke. Änderungen des Durchführungskonzeptes müssen mit dem Einsatzleiter O-Dienst abgestimmt werden.

Der Einsatzleiter führt die allgemeinen Ein- und Unterweisung der Supervisor durch.

4.1.2 Supervisor

Die eingesetzten Supervisor sind die verantwortlichen Bereichs- bzw. Abschnittsleiter des Ordnungsdienstes. Sie folgen den Weisungen des Einsatzleiters und führen weisungsbefugt die Mitarbeiter in ihren zugewiesenen Bereichen.

Die Supervisor sind erfahrene Mitarbeiter aus der Veranstaltungsordnungsdienstleistung mit Zusatzqualifikation im Bereich „Crowd Management“ durch die IBIT GmbH.

Die Supervisor führen die bereichsbezogene sowie die positionsbezogene Einweisung der Mitarbeiter durch.

Die Supervisor unterscheiden sich durch ihre Kleidung und sind so als Ansprechpartner für die eingesetzten Gewerke gut erkennbar.

4.1.3 Event Staff

Die als Event Staff geführten Basismitarbeiter (VSD & VOD) erfüllen alle durch Konzept und Einweisung definierten, positionsgebundenen Aufgaben.

4.2 Positionsbezogene Aufgaben der Ordner

4.2.1 (P01) Sperrung Vorplatz / Vorkontrolle Einlässe

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Verlangt es die Art der Veranstaltung werden Sperrungen und Vorkontrollen auf dem Vorplatz der Halle eingezogen.

An den eingerichteten Kontrollpunkten erfolgt eine Sichtung der gültigen Eintrittskarte und eine Bewertung des Publikums (siehe Position „Spotter“).

Personal Disposition: VOD/VSD

4.2.2 (P02) Spotter

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Die als sogenannte „Spotter“ eingesetzten Kräfte sind im Zulauf der ankommenden Gäste und ggf. an dem Zugang zum Warteschlangensystem eingesetzt. Im Rahmen ihrer Servicetätigkeit informieren sie die Gäste über Regulierungen zu verbotenen Gegenständen und zulässigen Taschengrößen innerhalb der Halle.

Die Beobachtung und Bewertung des Publikums ist Aufgabe der Spotter. Ziel ist es mögliche Störer/Störungen (Terror / verdächtiger Gegenstand) im Umfeld der MEH zu identifizieren und ggf. dem Ordnungsdienstleiter und/oder der Polizei zu melden. Hierzu werden relevante Personengruppen auf das äußere Erscheinungsbild und auffälliges Verhaltensweisen, durch Inaugenscheinnahme und ggf. Ansprache bewertet. Die Spotter haben Handlungsanweisungen zum Antreffen von verdächtigen Personen und dem Auffinden von verdächtigen Gegenständen.

Personal Disposition: VOD / VSD

4.2.3 (P03) Asservaten / Bag Check-In

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Bei Bedarf wird in der Nähe der Einlässe, durch den Betreiber/Veranstalter eine „Garderobe“ (Asservaten) eingerichtet. Hier werden Gegenstände in Verwahrung genommen, die nicht mit in das Veranstaltungsgelände gebracht werden dürfen. Die Annahme wird durch ein übliches Garderobenmarkensystem sowie einer Haftungsausschluss Erklärung geregelt. Die nicht auszuschließende Resthaftung hierfür übernimmt der Veranstalter.

Personal Disposition: VOD & VSD

4.2.4 (P04) Line Control System / Queuing Team Einlässe

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Verlangt es die Art der Veranstaltung und ist mit früh anreisenden Veranstaltungsbesuchern zu rechnen werden Warteschlangensysteme durch temporären Gitteraufbau auf den Anstellfläche geschaffen. Ziel ist es die wartenden Besucher, möglichst druckfrei in der Breite, der Vereinzelungsanlagen gestreckt aufzustellen.

Personal Disposition: VOD

4.2.5 (P05) Position Einlass

Verbindliche Position (Gefährdungsanalyse)

An den druckstabilen fest eingebauten Einlassschleusen im Einlassbereich der MEH findet eine Kontrolle der Eintrittskarten durch Einsatz von Scannern statt. Hier werden ggf. Taschen- und Personennachschau vorgenommen. Ziel ist einen möglichst

druckfreien, kontrollierten Einlass von berechtigten Personen zu gewährleisten. Die Intensität der Kontrollen wird vorab festgelegt und ist im allgemeinen den folgenden Stufen einzugliedern:

- *Stufe 1:*
Ticketkontrolle/Entwertung
- *Stufe 2:*
Ticketkontrolle/Entwertung
& stichprobenartige Taschennachschau (ggf. alle Taschen = Stufe 2+)
- *Stufe 3*:*
Ticketkontrolle/Entwertung
& stichprobenartige Taschennachschau
& stichprobenartige Personennachschau (Jackentaschen, Hosentaschen) (ggf. alle Taschen/Personen = Stufe 3+)
- *Stufe 4*:*
Ticketkontrolle/Entwertung
& stichprobenartige Taschennachschau
& stichprobenartige Personennachschau (Oberkörper inkl. Hüfte) (ggf. alle Taschen/Personen = Stufe 4+)
- *Stufe 5*:*
Ticketkontrolle/Entwertung
& stichprobenartige Taschennachschau
& stichprobenartige Personennachschau (gesamter Körper) (ggf. alle Taschen/Personen = Stufe 5+)

*bei Bedarf können zusätzlich Metalldetektoren eingesetzt werden

Die bei Bedarf temporär zum Einlass vorgebauten Anstellsystem wird nach Einlass zurückgebaut.

Im Einlassbereich erhalten die Besucher veranstaltungsrelevante Informationen:

- Folgende Gegenstände dürfen nicht mit in die MEH gebracht werden: Glasflaschen aller Art, Waffen aller Art, Getränkedosen, Plastikgetränkeflaschen, pyrotechnische Gegenstände, Stühle und Gegenstände die zur Erhöhung der Standposition dienen. Des Weiteren wird auf die Inhalte der Hausordnung verwiesen.
- Sofern keine veranstaltungsspezifischen Änderungen vorgegeben werden, sind nur Taschen bis zu einer Größe von DIN A4 zulässig.
- Es ist verboten, Video- und Spiegelreflex-Fotokameras sowie Tonaufzeichnungsgeräte in die MEH mitzunehmen.
- Die Besucher werden gebeten, die mitgeführten Taschen zu öffnen, damit eine Nachschau stattfinden kann.

- Die Besucher werden gebeten, ihre Eintrittskarte bereit zu halten, um an den Einlassschleusen einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.
- Es wird stichprobenartig (Stufenkonzept) eine Personennachschau durchgeführt.
- Gegenstände, die verboten sind, können in bereitstehende Müllcontainer geworfen werden oder zum KFZ zurückgebracht werden, sofern die Besucher mit solchem angereist sind.
- Es wird darauf geachtet, dass Besuchern, die verbotene Gegenstände mitführen kein Einlass gewährt wird.
- Sollte eine Unterbringung von Wertgegenständen in der Garderobe gewünscht werden, wird darauf hingewiesen

Personal Disposition: VOD & VSD

4.2.6 (P06) Position Einlass Menschen mit Behinderung

Optionale Position

Hier wird der Einlass zur MEH für Menschen mit Behinderung inklusive einer Begleitperson gewährleistet. Die Vorgaben der Position Einlass kommen auch hier zur Anwendung.

Personal Disposition: VOD & VSD

4.2.7 (P07) Position Gästeservice / Foyer

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Der Gästeservice hinter den Einlassschleusen steht für Fragen des Gastes, insbesondere zum Angebot der MEH und der Wegbeschreibung zum Sitz-/Stehplatz zur Verfügung. Menschentrauben von Gästen mit Informationsbedarf hinter den Einlassschleusen sollen zügig aufgelöst werden um die übersichtliche Ordnung zu erhalten

Personal Disposition: VOD

4.2.8 (P08) Notausgänge Foyer

Verbindliche Position (Gefährdungsanalyse)

Im Normalbetrieb wird der Gast darüber informiert, dass es sich hier um keinen üblichen Ausgang handelt und bei Verlassen der MEH durch die Notausgänge die Eintrittskarte ihre Gültigkeit verliert. Es wird auf die Raucherbereiche verwiesen. Bei beobachten von Störungen der Ordnung (z.B. Öffnen der Notausgänge um Gäste einzulassen) wird der Sicherheitsdienst (mobile Gruppe) informiert um die Situation zu korrigieren.

Auf Anweisung (Räumungskonzept) werden die Notausgangstüren geöffnet und die Gäste zum Verlassen des Bereiches angewiesen.

Personal Disposition: VOD

4.2.9 (P09) Raucherbereiche

Optionale Position

Die im Raucherbereich des Seitenfoyer eingesetzten Mitarbeiter haben die Aufgabe qualmende oder brennende Aschenbecher festzustellen, dem Ordnungsdienstleiter zu melden und diese, wenn möglich, selber zu löschen.

Der bei Bedarf zusätzlich einzurichtende Raucherbereiche vor dem Einlassbereich wird mit einem Absperrband von den öffentlichen Bereichen getrennt. Die hier eingesetzten Mitarbeiter sollen das Einbringen von verbotenen Gegenständen sowie mögliches Eindringen von Personen von außerhalb verhindern. Weiterhin muss verhindert werden das jemand rauchend in die MEH zurückkehrt.

Hier werden „Raucherauslasskarten“ genutzt.

Personal Disposition: VOD & VSD

4.2.10 (P10) Platzanweiser Sitzplatzbereich Tribünen

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Die Platzanweisung der üblicherweise nicht ortskundigen Gäste, sowie das Erkennen von unüblichen Personendichten im Bereich, sind die Kernaufgaben der Dienstleistung. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung werden Gäste gebeten die Flucht und Rettungswege sowie die Treppen freizuhalten. Beim Beobachten von Störungen der Ordnung (z.B. Gäste geben trotz Aufforderung die Treppen nicht frei) wird der Sicherheitsdienst (mobile Gruppe) informiert um die Situation zu korrigieren.

Personal Disposition: VOD

4.2.11 (P11) Behinderten Support/Podest

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Innenraum Stehplatz: Mobilitätseingeschränkte Gäste werden zu den ebenerdig zu erreichenden reservierten Plätzen, am FOH/Mixer-Podest, begleitet.

Gästen ohne Mobilitätseinschränkung werden über das exklusiv genutzte Podest informiert und auf andere Zuschauerbereiche verwiesen.

Innenraum bestuhlt: Mobilitätseingeschränkte Gäste werden zu ihren Plätzen begleitet. Lösungen für Gehhilfen etc., die Flucht und Rettungswege behindern können, werden angeboten.

Personal Disposition: VOD

4.2.12 (P12) Notausgänge Innenraum

Verbindliche Position

Das Freihalten der Ausgänge des Innenraumes, das Freihalten der Flucht- und Rettungswege durch Ansprache der Gäste, sowie das Erkennen von kritischen Personendichten im Innenraum ist Aufgabe der Dienstleistung. Im Normalbetrieb wird der Gast darüber informiert das es sich hier um keinen üblichen Ausgang handelt und bei Verlassen der MEH durch die Notausgänge die Eintrittskarte ihre Gültigkeit verliert. Es wird auf die Raucherbereiche, die Gastronomie und Toilettenangebote hingewiesen. Bei beobachten von Störungen der Ordnung (z.B. körperliche Auseinandersetzung), wird durch den Einsatz von Sicherheitskräften korrigierend eingegriffen.

Auf Anweisung (Räumungskonzept) werden die Notausgangstüren geöffnet und die Gäste zum Verlassen des Bereiches angewiesen.

Personal Disposition: VOD

4.2.13 (P13) Spots

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Bewachung der Verfolgerspots im Oberrang.

Personal Disposition: VSD

4.2.14 (P14) Position Mixer /FOH

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Hier findet eine Kontrolle der Zutrittsberechtigungen statt. Kein Publikumsbereich, nicht öffentlicher Produktionsbereich

Personal Disposition: VOD&VSD

4.2.15 (P15) Platzanweiser Sitzplatzbereich Innenraum

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Die Platzanweisung der üblicherweise nicht ortskundigen Gäste, sowie das Erkennen von unüblichen Personendichten im Bereich, sind die Kernaufgaben der Dienstleistung. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung werden Gäste gebeten die Flucht und Rettungswege sowie die Gänge zwischen den Sitzplatzblöcken freizuhalten. Bei beobachten von Störungen der Ordnung (z.B. Gäste geben trotz Aufforderung die Gänge nicht frei) wird durch den Einsatz von Sicherheitskräften korrigierend eingegriffen.

Personal Disposition: VOD

4.2.16 (P16) Position Bühnendurchgänge Links/Rechts

Verbindliche Position

Hier findet eine Kontrolle der Zutrittsberechtigungen statt. Im Normalbetrieb, Kein Publikumsbereich, nicht öffentlicher Produktionsbereich

Die anliegenden Notausgänge werden auf Anweisung geöffnet und dem Publikum zugewiesen.

Personal Disposition: VOD

4.2.17 (P17) Position Bühnenaufgänge

Optionale Position

Hier findet eine Kontrolle der Zutrittsberechtigungen statt. Kein Publikumsbereich, nicht öffentlicher Produktionsbereich

Personal Disposition: VOD

4.2.18 (P18) Position Frontstage-Bühnengraben-1te Abschrankung

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Kernaufgabe ist die Beobachtung des Publikums, um bei Bedarf helfend eingreifen zu können. Hilfsbedürftige Personen werden über die Absperrung gehoben und den an der Bühne links und rechts positionierten Sanitätern zugeführt.

Zusätzlich werden im Bühnengraben auch Kräfte zum Schutz der Künstler und Szenenfläche eingesetzt.

Personal Disposition: VOD&VSD

4.2.19 (P25) Position 2te Abschrankung Innenraum

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Verlangt es die Art der Veranstaltung, wird ein, durch eine weitere einzubringende Abschrankung generierter, mengenkontrollierter Bereich, vor der Szenenfläche geschaffen.

Die Besucher in diesem abgeschrankten Bereich werden mit verschiedenen farbigen „Wristbands“ markiert. Die Markierung ermöglicht das Verlassen und den Wiedereintritt in den mengenkontrollierten Bereich.

Neben der Kapazitätskontrolle an den Zugängen ist die Kernaufgabe die Beobachtung des Publikums, um bei Bedarf helfend eingreifen zu können. Hilfsbedürftige Personen werden über die Absperrung gehoben und den links und rechts positionierten Sanitätern zugeführt.

Personal Disposition: VOD&VSD

4.2.20 (P20) Position Truck Parking

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Die hier positionierten Kräfte sollen auf dem nicht befriedeten Parkplatz Diebstahl und Vandalismus verhindern.

Personal Disposition: VSD

4.2.21 (P21) Position Hoftor Backstage

Verbindliche Position (Gefährdungsanalyse)

Hier findet eine Kontrolle der Zutritts- und Zufahrtberechtigungen statt. Im Normalbetrieb, Kein Publikumsbereich, nicht öffentlicher Produktionsbereich.

Auch ist hier ggf. der Zugang für das Personal aller in der MEH tätigen Dienstleister. Akkreditierung und Kontrolle des Personals wird hier bei Bedarf umgesetzt.

Personal Disposition: VOD&VSD

4.2.22 (P22) Position Parking Backstage

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Kernaufgabe ist das Parkplatzmanagement im Wirtschaftshof. Die hier deutlich markierten Feuerwehraufstellflächen sowie die Flucht und Rettungswege sind freizuhalten.

Personal Disposition: VOD

4.2.23 (P23) Position Reittor

Position ist abhängig von Gästeanzahl

Kein Publikumsbereich, nicht öffentlicher Produktionsbereich.

Auf Anweisung (Räumungskonzept) werden die Notausgangstüren geöffnet und die Gäste zum Verlassen des Bereiches angewiesen.

Personal Disposition: VOD

4.2.24 (P24) Position Glastür Backstage

Optionale Position

Hier findet eine Kontrolle der gültigen Zutrittsberechtigungen statt. Kein Publikumsbereich, nicht öffentlicher Produktionsbereich

Zugang für das Personal aller in der MEH tätigen Dienstleister. Akkreditierung und Kontrolle des Personals wird hier bei Bedarf umgesetzt.

Personal Disposition: VOD&VSD

4.2.25 (P25) Position Loading Dock Backstage

Optionale Position

Hier findet eine Kontrolle der gültigen Zutrittsberechtigungen statt. Kein Publikumsbereich, nicht öffentlicher Produktionsbereich

Personal Disposition: VOD

4.2.26 (P26) Position Production Backstage

Optionale Position

Hier findet eine Kontrolle der gültigen Zutrittsberechtigungen statt. Kein Publikumsbereich, nicht öffentlicher Produktionsbereich

Personal Disposition: VOD

4.2.27 (P27) Position Hallway / Dressing Rooms Backstage

Optionale Position

Hier findet eine Kontrolle der gültigen Zutrittsberechtigungen statt. Kein Publikumszutritt, nicht öffentlicher Produktionsbereich

Personal Disposition: VOD

4.2.28 (P28) Position Mobile Gruppe

Optionale Position (Gefährdungsanalyse)

Die nicht positionsgebundene Gruppe bestreift die Publikumsbereiche und steht den Gästen für Informationen zur Verfügung. Darüber hinaus werden durch sie etwaig Störungen der Ordnung korrigiert. Die Sicherheitsmitarbeiter (VSD) sind unter anderem berechtigt ggf. Hausverbote auszusprechen bzw. eine tatsächliche Zutrittsverweigerung umzusetzen.

Personal Disposition: VSD& VOD

4.2.29 Positionen Räumung

Die Räumung oder Teilräumung des Veranstaltungsgeländes wird gemäß Vorgabe aus dem Räumungskonzept und auf Anweisung des Ordnungsdienstleiters umgesetzt.

Die betreffenden Notausgänge werden geöffnet und den Besuchern angeboten.

Hierzu werden ausgewählte Mitarbeiter die Positionen des Normalbetriebes verlassen und Räumungsposition gemäß Konzeptvorgabe einnehmen.

4.2.30 Parkplatzbewirtschaftung / Straßensperren

Wird nicht durch die SpecSec betreut.

5 Gefährdungsanalyse des Ordnungsdienstkonzeptes

5.1 Analyse- und Bewertungsbogen inkl. Kompensationsmaßnahmen

Die Gefährdungsanalyse wird jeweils veranstaltungsbezogen individuell, auf Basis folgender Formularvorlage, erstellt:

Risikoanalyse/-bewertung Ordnungsdienstkonzept				
Zusammenfassende Bewertung	Umfang Risiken		Einzelbewertung	
1. Publikumsbedingte Risiken	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> erhöht	Blatt 1	<input type="checkbox"/>
2. Witterungsbedingte Risiken	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> erhöht	Blatt 2	<input type="checkbox"/>
3. Kriminelle Risiken	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> erhöht	Blatt 3	<input type="checkbox"/>
4. Infrastrukturelle/ Sonstige Risiken:	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> erhöht	Blatt 4	<input type="checkbox"/>
Risiko für Besucher insgesamt:	<input type="checkbox"/> gering	<input type="checkbox"/> erhöht		
<u>Anmerkung:</u>				

Risikoanalyse/-bewertung Ordnungsdienstkonzept		Blatt 1	
1.	Publikumsbedingte Risiken	Umfang Risiken	
		gering	erhöht
1.1	Hohe Personendichte/ Druck beim Einlass Maßnahmen: z.B. Verstärkung Ordner / Zusätzliche Einlassschleusen / Gitterführung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2	Hohe Personendichte/ Druck bei Veranstaltungsende/ Entleerung Maßnahmen: z.B. Ordner an Ausgängen/ Megaphone Einsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3	Personendichte in einzelnen Zuschauerbereichen (>4 pax/qm) Maßnahmen: z.B. Überprüfung Aufplanung/ Einsatz von Gitter/ Verstärkung Ordner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4	Hohe Personendichte/ Druck in/an Gastronomiebereichen Maßnahmen z.B.: Überprüfung Aufplanung (Zusätzlicher Getränkeausschank)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5	Besucherstromkollisionen (z.B. bei gleichzeitigem Zu-/Abgang) Maßnahmen: z.B. Einbahnstraßenregelung/ Verstärkung Ordner / Megaphone	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.6	Personendichte/ Druck vor der Szenenfläche (>4 pax/qm) Maßnahmen: z.B. Wellenbrecher/ Verstärkung Ordner/ Verstärkung Sanitätsdienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.7	Starke Publikumsbewegungen im Zuschauerbereich Maßnahmen: Reduzierung max. zulässiger Personenzahl / Verstärkung Ordner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.8	Polarisierende oder kritische Veranstaltungsinhalte Maßnahmen: z.B. Abstimmung mit Polizei / Einsatz qualifiziertes Sicherheitspersonal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.9	Erwartete Störungen, Demonstrationen, Flash-Mob Maßnahmen: z.B. Abstimmung mit Polizei/ Einsatz qualifiziertes Sicherheitspersonal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.10	Mit Ausschreitungen vor oder nach VA ist zu rechnen Maßnahmen: z.B. Abstimmung mit Polizei/ Einsatz qualifiziertes Sicherheitspersonal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.11	Aggressionspotential einzelner Besuchergruppen Maßnahmen: z.B. Abstimmung mit Polizei/ Einsatz qualifiziertes Sicherheitspersonal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.12	Besucher mit Ausfallerscheinungen (Alkohol / Drogen/ Alter) Maßnahmen z.B. Verstärkung Ordner/ Verstärkung Sanitätsdienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.13	Besondere Konflikte zwischen Besuchern sind zu erwarten Maßnahmen: z.B. Abstimmung mit Polizei/ Einsatz qualifiziertes Sicherheitspersonal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.14	Einsatz ungenehmigter Pyrotechnik (durch Besucher) Maßnahmen: z.B. Intensive Einlasskontrolle, Verstärkung Ordner, Sprengstoffhunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.15	Verstärkte Anwesenheit mobilitätsbeschränkter Besucher Maßnahmen: z.B. Einsatz Ordner/ Sanitätsdienst Unterstützung von Rollstuhlfahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.16	Mit verstärkter Anwesenheit Minderjähriger ist zu rechnen Maßnahmen: Ausweiskontrolle beim Einlass und bei Alkoholausschank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.17	Personen mit besonderer „Schutzstufe“ werden erwartet (VIP) Maßnahmen: z.B. Abstimmung mit Polizei/ Einsatz Personenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.18	Besonderes Medieninteresse Maßnahmen: z.B. Spezielle Akkreditierung, Verstärkung Einlasspersonal/ Ordner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.19	Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewertung der publikumsbedingten Risiken insgesamt:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewertung des möglichen Schadensausmaßes		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Für alle als „erhöht“ angegebenen Einzelrisiken:

- Kompensation durch angepassten Ordneinsatz (Ordneinsatzplan/Disposition)
- Kompensation durch erhöhten Material Einsatz oder Konzeptänderung werden dem Veranstalter als Vorschlag übermittelt. Veranstalter entscheidet darüber welche Kompensationsmaßnahmen ergriffen werden um das Risiko zu reduzieren.

Risikoanalyse/-bewertung Ordnungsdienstkonzept		Blatt 2	
2.	Witterungsbedingte Risiken	Umfang Risiken	
		gering	erhöht
2.1	Hohe Außentemperaturen (> 30°C) Maßnahmen: z.B. Verstärkung des Sanitätsdienstes, Sonnenschutz für Ordner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	Unwetter Risiko „Sturm“ Maßnahmen: z.B. Sicherung von Außenaufbauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3	Unwetter Risiko „Gewitter“ Maßnahmen: z.B. frühzeitiger Einlass / Frühzeitige Unwetterwarnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4	Starkregen / Schlagregen / Hagel Maßnahmen: z.B. : z.B. frühzeitiger Einlass , frühzeitige Unwetterdurchsage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5	Rutschgefahr durch Eisflächen Maßnahmen: z.B. Taumittleinsatz, Beschilderung Betretungsverbot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6	Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewertung der witterungsbedingten Risiken insgesamt:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewertung des möglichen Schadensausmaßes		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für alle als „erhöht“ angegebenen Einzelrisiken:			
<ul style="list-style-type: none"> • Kompensation durch angepassten Ordneinsatz (Ordneinsatzplan/Disposition) • Kompensation durch erhöhten Material Einsatz oder Konzeptänderung werden dem Veranstalter als Vorschlag übermittelt. Veranstalter entscheidet darüber welche Kompensationsmaßnahmen ergriffen werden um das Risiko zu reduzieren. 			

Risikoanalyse/-bewertung Ordnungsdienstkonzept		Blatt 3	
3. Einschätzung „krimineller Risiken“		Umfang Risiken	
		gering	erhöht
3.1	Vorlage gefälschter Tickets (in nicht unerheblichen Umfang)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2	Schwarzmarkthandel mit Karten (vor Ort)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3	Verstöße gegen Markenrechte (T-Shirts / CD` etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4	Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (Drogenhandel / -konsum)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5	Wahrscheinlichkeit von Drohanrufen/ Bombendrohung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6	Erhöhte Gefährdungslage für öffentliche Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7	Wahrscheinlichkeit von Eigentumsdelikten (Bandendiebstahl...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.8	Wahrscheinlichkeit von Delikten gegen Körper, Gesundheit...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.9	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.10	Sonstiges:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewertung infrastruktureller/ sonstiger Risiken insgesamt:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewertung des möglichen Schadensausmaßes		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für alle als „erhöht“ angegebenen „kriminellen“ Einzelrisiken:			
<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung und Kompensation durch die zuständigen Behörden 			

6 Basisvarianten der MEH

Bei den hier betrachteten Nutzungen wird eine maximale Befüllung der MEH angenommen. Die Basisvarianten werden durch das Ergebnis der veranstaltungsbezogenen Gefährdungsanalyse, sowie der Anpassung der Standard-Parameter für die jeweilige Veranstaltung optimiert.

Als Standard-Parameter werden festgelegt:

- Gleichmäßig verteilt anreisende Gäste
- 07:00 Load In (Aufbau)
- 01:00 Load Out (Abbau) Ende
- 18:30 Einlass (90min Dauer)
- 20:00 Show-Beginn
- 23:00 Show-Ende
- maximale Kapazität,
- Mindestpositionierung,
- mit geringer Gefährdungseinschätzung,
- Kontrollstufe 3
 - Ticketkontrolle/Entwertung,
 - stichprobenartige Taschnachschau,
 - stichprobenartige Personennachschau (Jackentaschen, Hosentaschen)

Die Dienstkräfte werden den Veranstaltungsphasen entsprechend angepasst verschoben und neu positioniert. In der Haupteinlassphase sind die Kräfte verstärkt an den Einlassbereichen (Einlass MEH, Einlass Abschränkungen) tätig. Sukzessive werden die Ordnerpositionen der Bühne und des Innenraumes, der Anzahl des bereits auf der Veranstaltungsfläche befindlichem Publikum angepasst und der Einlass reduziert.

6.1 C2.2.2 Bankett rechteckige Tische

- Kapazität: 4.232 Gäste
- Einlasskapazitäten:

Gäste Gesamt	Dauer Einlass Sekunden/pax	Anahl eingesetzter Schleusen (Zugänge)	Gäste/ Schleuse/ Minute	Gäste total alle Schleusen/ Minuten	Gesamt benötigte Einlasszeit (h:min)
4232	7	5	8,6	42,9	1h 38 min

6.1.1 Positionierungsplan der Kräfte

<u>C.2.2.2 Bankett rechteckige Tische</u>		Staffing Type	Sec	Start	Finish	Shift Hrs	Total Hrs
Tor Wirtschaftshof	P21	VSD	1	07:00	01:00	18,0	18
Glastür Backstage	P24	VOD	1	12:00	01:00	13,0	13
Garderoben Backstage	P27	VOD	1	15:00	23:30	8,5	8,5
Loading Dock	P25	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Fluchttor Hof	P23	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Foyerdurchgang	P16	VSD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Platzanweiser Innenraum	P10	VOD	4	18:00	23:30	5,5	22
Mobile Gruppe*	P28	VSD	4	18:00	23:30	5,5	22
Supervisor Backstage	P00	Supervisor	1	14:00	23:30	9,5	9,5
Supervisor Innenraum	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Obere Tribüne li	P10	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Obere Tribüne re	P10	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Haupt-Foyer	P08	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Seitenfoyer	P08	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Ostseite	P12	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Mixer/FOH	P14	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Behindertenpodest	P11	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Einlass Schlangenbildung	P04	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Einlass	P05	VOD	4	18:00	23:30	5,5	22
Einlass	P05	VSD	5	18:00	23:30	5,5	27,5
Behinderteneinlaß	P06	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Supervisor Einlaß	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Bühne*	P18	VSD	2	18:00	23:30	5,5	11
re und li Bühne	P16	VSD	2	18:00	00:00	6,0	12
Bühne	P00	Supervisor	1	17:00	00:00	7,0	7
Einsatzleiter	P00	Einsatzleiter	1	15:00	00:00	9,0	9

6.2 C2.2.3 Bankett runde Tische

- Kapazität: 3.544 Gäste

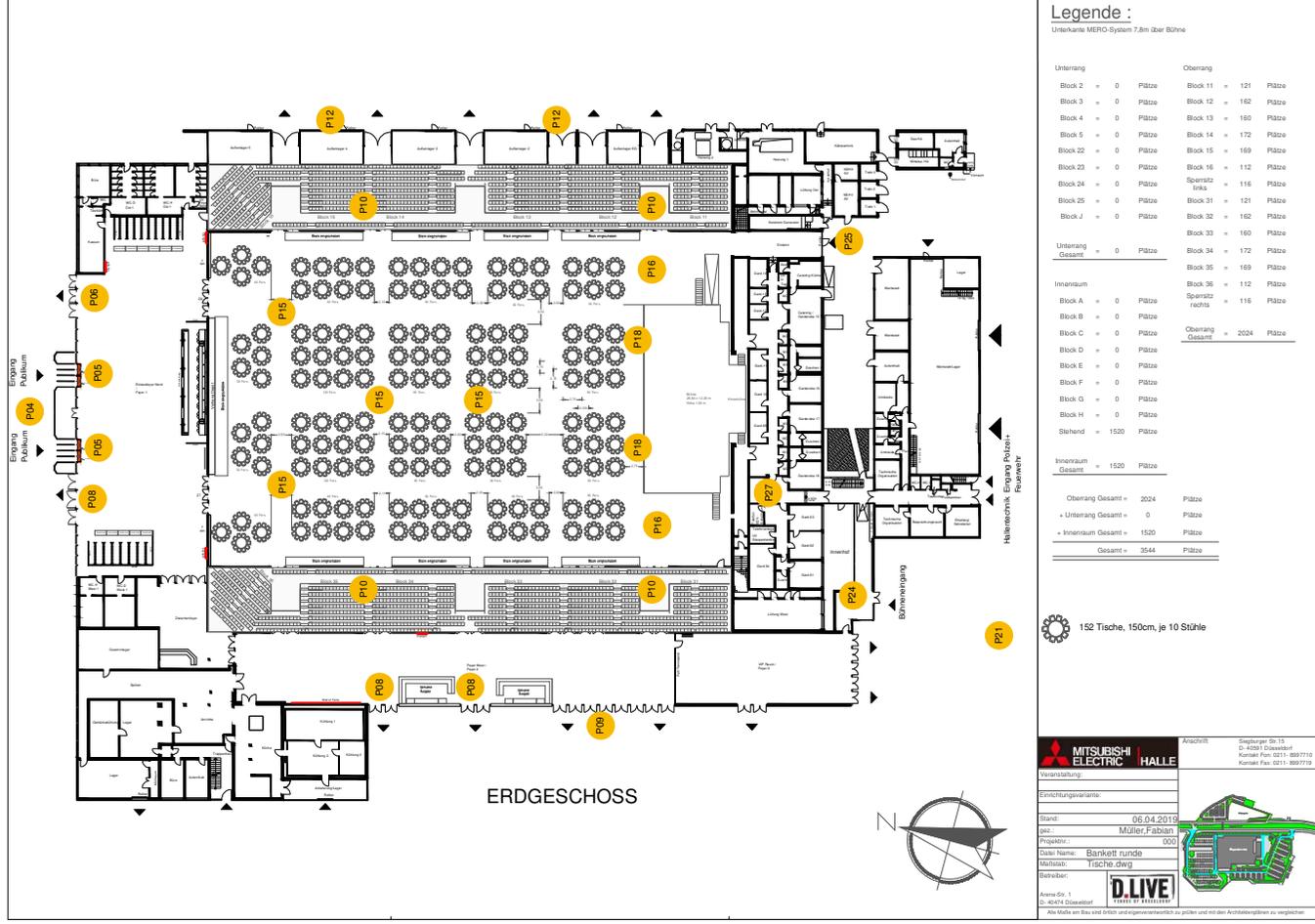
Einlasskapazitäten:

Gäste Gesamt	Dauer Einlass Sekunden/pax	Anahl eingesetzter Schleusen (Zugänge)	Gäste/ Schleuse/ Minute	Gäste total alle Schleusen/ Minuten	Gesamt benötigte Einlasszeit (h:min)
3544	7	5	8,6	42,9	1h 22 min

6.2.1 Positionierungsplan der Kräfte

<u>C.2.2.2 Bankett runde Tische</u>	Staffing Type	Sec	Start	Finish	Shift Hrs	Total Hrs	
Tor Wirtschaftshof	P21	VSD	1	07:00	01:00	18,0	18
Glastür Backstage	P24	VOD	1	12:00	01:00	13,0	13
Garderoben Backstage	P27	VOD	1	15:00	23:30	8,5	8,5
Loading Dock	P25	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Fluchttor Hof	P23	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Foyerdurchgang	P16	VSD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Platzanweiser Innenraum	P10	VOD	4	18:00	23:30	5,5	22
Mobile Gruppe*	P28	VSD	4	18:00	23:30	5,5	22
Supervisor Backstage	P00	Supervisor	1	14:00	23:30	9,5	9,5
Supervisor Innenraum	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Obere Tribüne li	P10	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Obere Tribüne re	P10	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Haupt-Foyer	P08	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Seitenfoyer	P08	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Ostseite	P12	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Mixer/FOH	P14	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Behindertenpodest	P11	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Einlass Schlangenbildung	P04	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Einlass	P05	VOD	4	18:00	23:30	5,5	22
Einlass	P05	VSD	4	18:00	23:30	5,5	22
Behinderteneinlaß	P06	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Supervisor Einlaß	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Bühne*	P18	VSD	2	18:00	23:30	5,5	11
re und li Bühne	P16	VSD	2	18:00	00:00	6,0	12
Bühne	P00	Supervisor	1	17:00	00:00	7,0	7
Einsatzleiter	P00	Einsatzleiter	1	15:00	00:00	9,0	9

6.2.2 Graphische Darstellung Positionierung



Legende :

Unterkannte MERO System 7.8m über Bühne

Unterrang	Oberrang
Block 2 = 0 Plätze	Block 11 = 121 Plätze
Block 3 = 0 Plätze	Block 12 = 162 Plätze
Block 4 = 0 Plätze	Block 13 = 160 Plätze
Block 5 = 0 Plätze	Block 14 = 172 Plätze
Block 22 = 0 Plätze	Block 15 = 169 Plätze
Block 23 = 0 Plätze	Block 16 = 112 Plätze
Block 24 = 0 Plätze	Sperre links = 116 Plätze
Block 25 = 0 Plätze	Block 31 = 121 Plätze
Block J = 0 Plätze	Block 32 = 162 Plätze
	Block 33 = 160 Plätze
Unterrang Gesamt = 0 Plätze	Block 34 = 172 Plätze
	Block 35 = 169 Plätze
Innenraum	Block 36 = 112 Plätze
Block A = 0 Plätze	Sperre rechts = 116 Plätze
Block B = 0 Plätze	Oberrang Gesamt = 2024 Plätze
Block C = 0 Plätze	
Block D = 0 Plätze	
Block E = 0 Plätze	
Block F = 0 Plätze	
Block G = 0 Plätze	
Block H = 0 Plätze	
Stehend = 1520 Plätze	
Innenraum Gesamt = 1520 Plätze	

Oberrang Gesamt = 2024 Plätze
+ Unterrang Gesamt = 0 Plätze
+ Innenraum Gesamt = 1520 Plätze
Gesamt = 3544 Plätze

152 Tische, 150cm, je 10 Stühle

MITSUBISHI ELECTRIC HALLE Anschrift: Spillplatz 20 18, D-42699 Düsseldorf, Kontakt Fax: 0211-8997710, Kontakt Fax: 0211-8997712

Veranstaltung: _____

Erichtungsvorname: _____

Datum: 08.04.2019

gezeichnet von: Müller-Fabian

Projektnummer: 000

Dauer Name: Bankett runde

Platzname: Tische zwg.

Betreiber: **D.LIVE**

Area-Gr: 1
 D-40474 Düsseldorf

Alle Maßstäbe sind in Metern und entsprechen dem Maßstab der Zeichnung.

6.3 C2.2.4 Reihenbestuhlung

- Kapazität: 5.813 Gäste

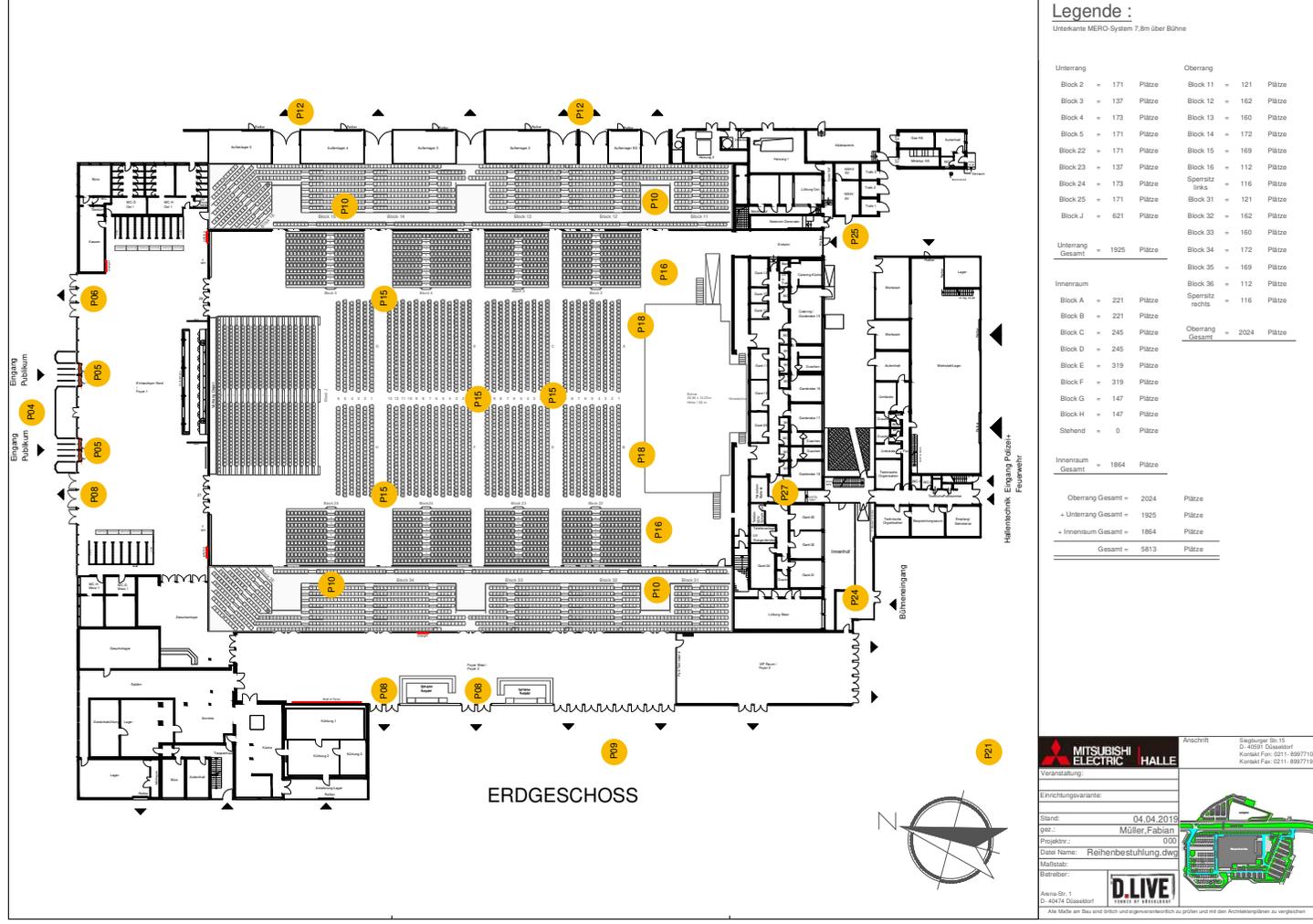
Einlasskapazitäten:

Gäste Gesamt	Dauer Einlass Sekunden/pax	Anahl eingesetzter Schleusen (Zugänge)	Gäste/ Schleuse/ Minute	Gäste total alle Schleusen/ Minuten	Gesamt benötigte Einlasszeit (h:min)
5813	7	7	8,6	60,0	1h 36 min

6.3.1 Positionierungsplan der Kräfte

C2.2.4 Reihenbestuhlung		Staffing Type	Sec	Start	Finish	Shift Hrs	Total Hrs
Tor Wirtschaftshof	P21	VSD	1	07:00	01:00	18,0	18
Glastür Backstage	P24	VOD	1	12:00	01:00	13,0	13
Garderoben Backstage	P27	VOD	1	15:00	23:30	8,5	8,5
Loading Dock	P25	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Fluchttor Hof	P23	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Foyerdurchgang	P16	VSD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Platzanweiser Innenraum	P10	VOD	4	18:00	23:30	5,5	22
Mobile Gruppe*	P28	VSD	4	18:00	23:30	5,5	22
Supervisor Backstage	P00	Supervisor	1	14:00	23:30	9,5	9,5
Supervisor Innenraum	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Obere Tribüne li	P10	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Obere Tribüne re	P10	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Haupt-Foyer	P08	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Seitenfoyer	P08	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Ostseite	P12	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Mixer/FOH	P14	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Behindertenpodest	P11	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Einlass Schlangenbildung	P04	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Einlass	P05	VOD	7	18:00	23:30	5,5	38,5
Einlass	P05	VSD	7	18:00	23:30	5,5	38,5
Behinderteneinlaß	P06	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Supervisor Einlaß	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Bühne*	P18	VSD	2	18:00	23:30	5,5	11
re und li Bühne	P16	VSD	2	18:00	00:00	6,0	12
Bühne	P00	Supervisor	1	17:00	00:00	7,0	7
Einsatzleiter	P00	Einsatzleiter	1	15:00	00:00	9,0	9

6.3.2 Graphische Darstellung Positionierung



6.4 C2.2.5 Teilbestuhlung mit Bühnenabspernung

- Kapazität: 5.000 Gäste freie Platzwahl

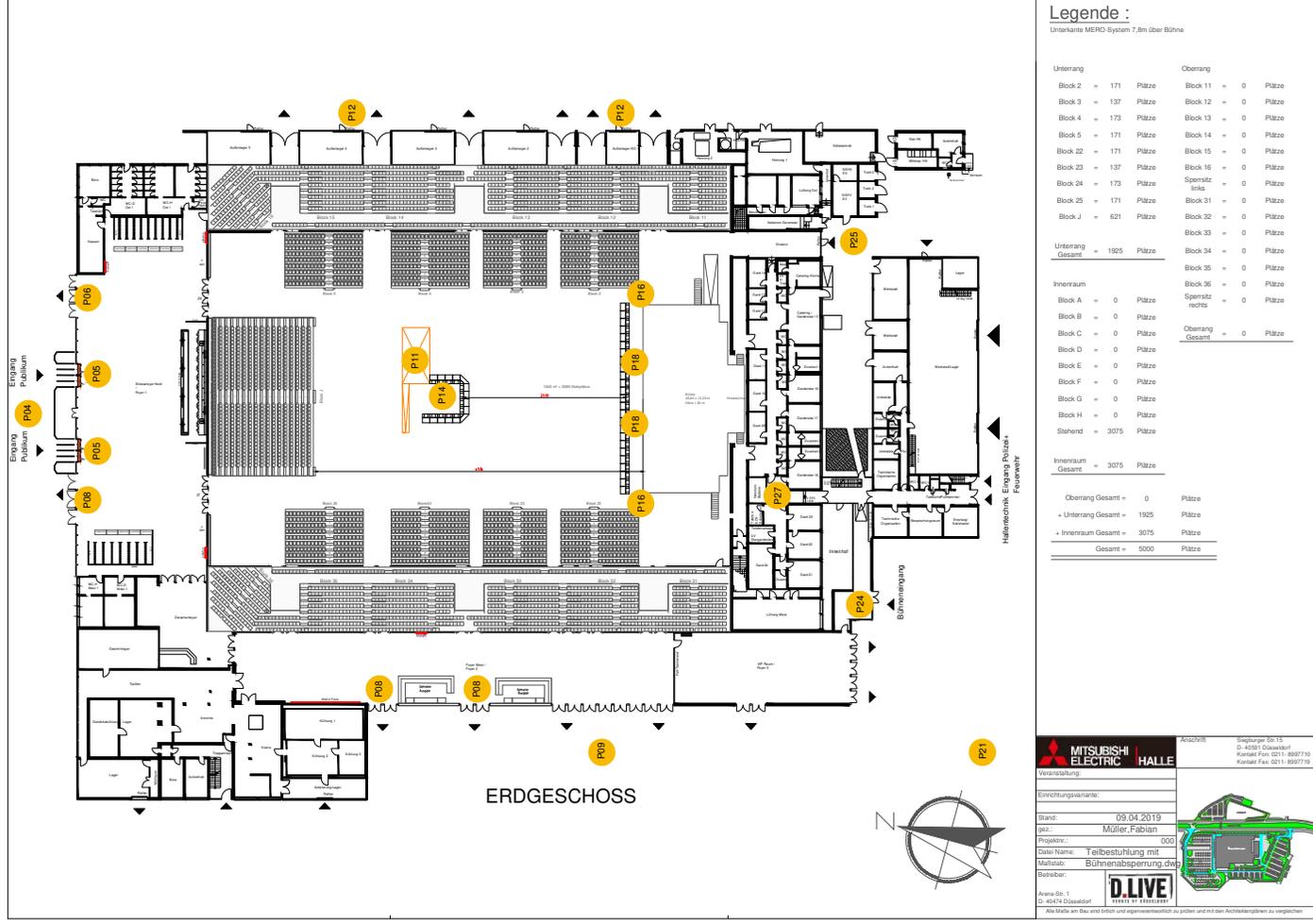
Einlasskapazitäten:

Gäste Gesamt	Dauer Einlass Sekunden/pax	Anahl eingesetzter Schleusen (Zugänge)	Gäste/ Schleuse/ Minute	Gäste total alle Schleusen/ Minuten	Gesamt benötigte Einlasszeit (h:min)
5000	6	5	10,0	50,0	1h 40 min

6.4.1 Positionierungsplan der Kräfte

<u>C2.2.5 Teilbestuhlung</u>		Staffing Type	Sec	Start	Finish	Shift Hrs	Total Hrs
Tor Wirtschaftshof	P21	VSD	1	07:00	01:00	18,0	18
Glastür Backstage	P24	VOD	1	12:00	01:00	13,0	13
Garderoben Backstage	P27	VOD	1	15:00	23:30	8,5	8,5
Loading Dock	P25	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Fluchttor Hof	P23	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Foyerdurchgang	P16	VSD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Mobile Gruppe*	P28	VSD	4	18:00	23:30	5,5	22
Supervisor Backstage	P00	Supervisor	1	14:00	23:30	9,5	9,5
Supervisor Innenraum	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Notausgänge Haupt-Foyer	P08	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Seitenfoyer	P08	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Ostseite	P12	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Mixer/FOH	P14	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Behindertenpodest	P11	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Einlass Schlangenbildung	P04	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Einlass	P05	VOD	5	18:00	23:30	5,5	27,5
Einlass	P05	VSD	5	18:00	23:30	5,5	27,5
Behinderteneinlaß	P06	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Supervisor Einlaß	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Bühne*	P18	VSD	2	18:00	23:30	5,5	11
re und li Bühne	P16	VSD	2	18:00	00:00	6,0	12
Bühne	P00	Supervisor	1	17:00	00:00	7,0	7
Einsatzleiter	P00	Einsatzleiter	1	15:00	00:00	9,0	9

6.4.2 Graphische Darstellung Positionierung



6.5 C2.2.6 Teilbestuhlung mit 1 Wellenbrecher ohne Block 11 & 31

- Kapazität: 7.500 Gäste

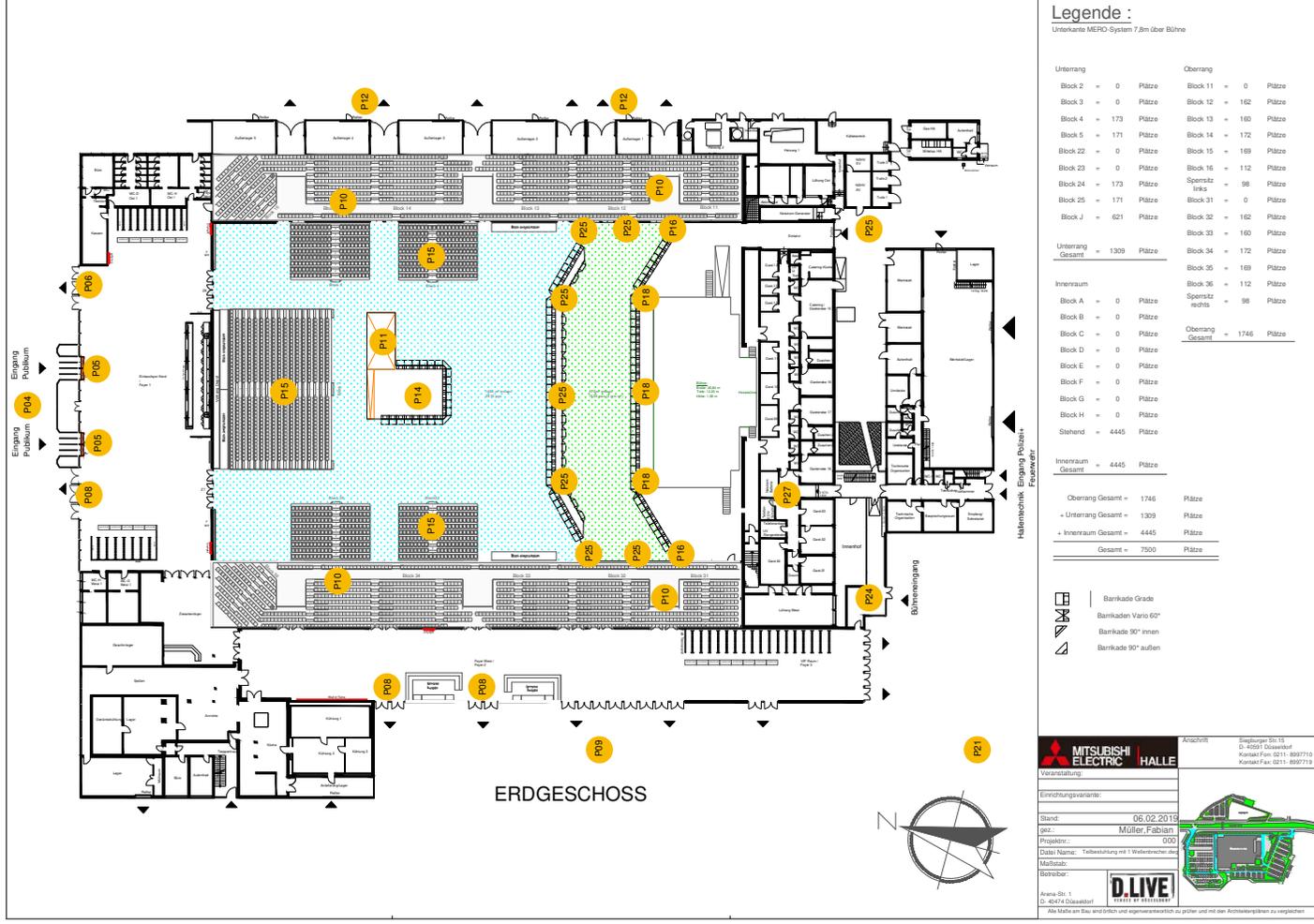
Einlasskapazitäten:

Gäste Gesamt	Dauer Einlass Sekunden/pax	Anahl eingesetzter Schleusen (Zugänge)	Gäste/ Schleuse/ Minute	Gäste total alle Schleusen/ Minuten	Gesamt benötigte Einlasszeit (h:min)
7500	6	8	10,0	80,0	1h 33 min

6.5.1 Positionierungsplan der Kräfte

<u>C2.2.6 Teilbestuhlung</u>		Staffing Type	Sec	Start	Finish	Shift Hrs	Total Hrs
<u>Wellenbrecher</u>							
Tor Wirtschaftshof	P21	VSD	1	07:00	01:00	18,0	18
Glastür Backstage	P24	VOD	1	12:00	01:00	13,0	13
Garderoben Backstage	P27	VOD	1	15:00	23:30	8,5	8,5
Loading Dock	P25	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Fluchttor Hof	P23	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Foyerdurchgang	P16	VSD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Platzanweiser Innenraum	P10	VOD	3	18:00	23:30	5,5	16,5
Mobile Gruppe*	P28	VSD	4	18:00	23:30	5,5	22
Supervisor Backstage	P00	Supervisor	1	14:00	23:30	9,5	9,5
Supervisor Innenraum	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Obere Tribüne li	P10	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Obere Tribüne re	P10	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Haupt-Foyer	P08	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Seitenfoyer	P08	VOD	3	18:00	23:30	5,5	16,5
Notausgänge Ostseite	P12	VOD	3	18:00	23:30	5,5	16,5
Mixer/FOH	P14	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Behindertenpodest	P11	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Einlass Schlangenbildung	P04	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Einlass	P05	VOD	8	18:00	23:30	5,5	44
Einlass	P05	VSD	8	18:00	23:30	5,5	44
Behinderteneinlaß	P06	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Supervisor Einlaß	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Bühne*	P18	VSD	2	18:00	23:30	5,5	11
Bühne*	P18	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
2.Absperrung*	P25	VSD	6	18:00	23:30	5,5	33
2.Absperrung*	P25	VOD	10	18:00	23:30	5,5	55
re und li Bühne	P16	VSD	2	18:00	00:00	6,0	12
Bühne	P00	Supervisor	1	17:00	00:00	7,0	7
Einsatzleiter	P00	Einsatzleiter	1	15:00	00:00	9,0	9

6.5.2 Graphische Darstellung Positionierung



6.6 C2.2.7 Stehplatz Innenraum

- Kapazität: 7.500 Gäste

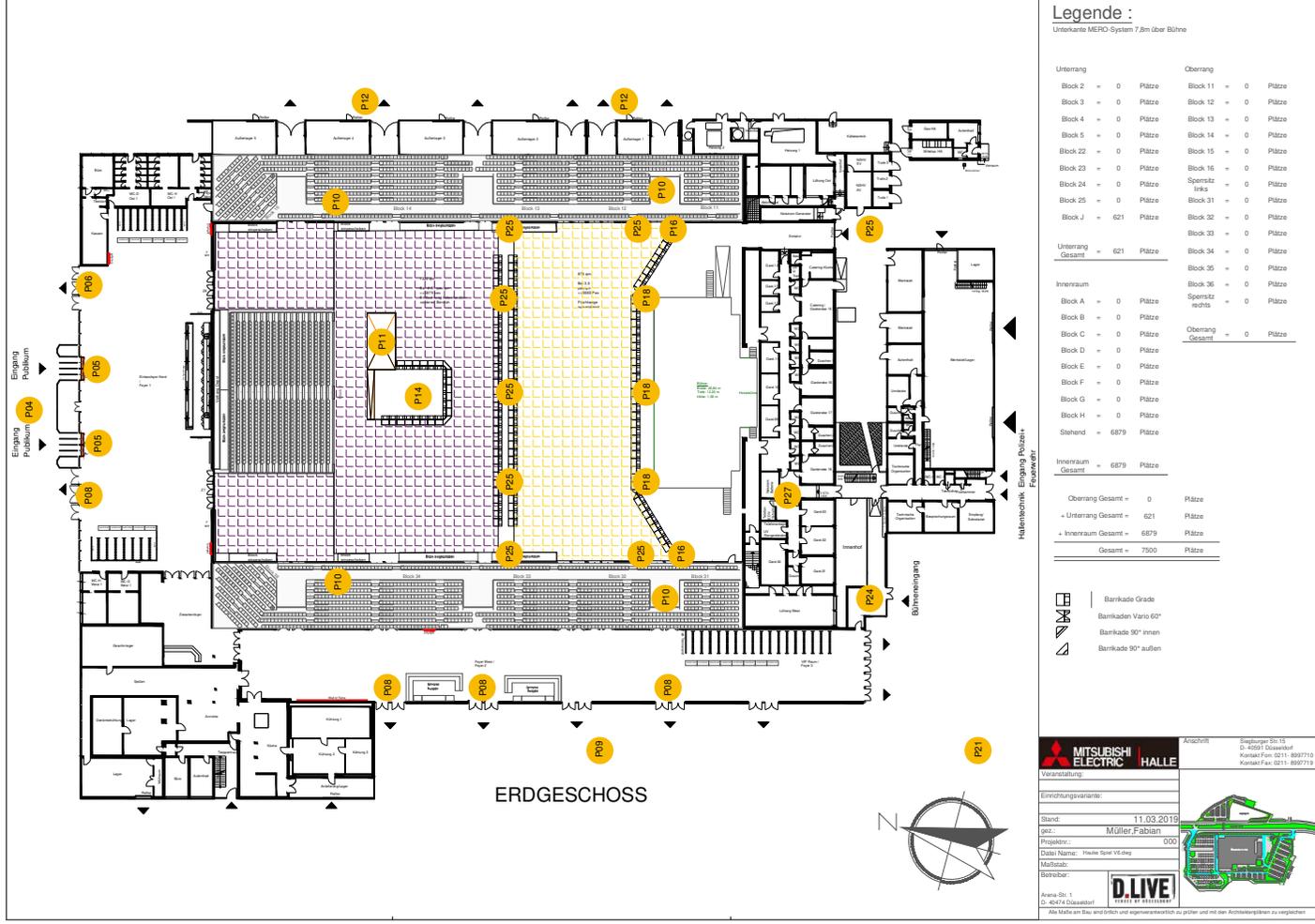
Einlasskapazitäten:

Gäste Gesamt	Dauer Einlass Sekunden/pax	Anahl eingesetzter Schleusen (Zugänge)	Gäste/ Schleuse/ Minute	Gäste total alle Schleusen/ Minuten	Gesamt benötigte Einlasszeit (h:min)
7500	6	8	10,0	80,0	1h 33 min

6.6.1 Positionierungsplan der Kräfte

C2.2.7 Teilbestuhlung		Staffing Type	Sec	Start	Finish	Shift Hrs	Total Hrs
Wellenbrecher							
Tor Wirtschaftshof	P21	VSD	1	07:00	01:00	18,0	18
Glastür Backstage	P24	VOD	1	12:00	01:00	13,0	13
Garderoben Backstage	P27	VOD	1	15:00	23:30	8,5	8,5
Loading Dock	P25	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Fluchttor Hof	P23	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Foyerdurchgang	P16	VSD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Mobile Gruppe*	P28	VSD	4	18:00	23:30	5,5	22
Supervisor Backstage	P00	Supervisor	1	14:00	23:30	9,5	9,5
Supervisor Innenraum	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Notausgänge Haupt-Foyer	P08	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Seitenfoyer	P08	VOD	3	18:00	23:30	5,5	16,5
Notausgänge Ostseite	P12	VOD	3	18:00	23:30	5,5	16,5
Mixer/FOH	P14	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Behindertenpodest	P11	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Einlass Schlangenbildung	P04	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Einlass	P05	VOD	8	18:00	23:30	5,5	44
Einlass	P05	VSD	8	18:00	23:30	5,5	44
Behinderteneinlaß	P06	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Supervisor Einlaß	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Bühne*	P18	VSD	2	18:00	23:30	5,5	11
Bühne*	P18	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
2.Absperrung*	P25	VSD	6	18:00	23:30	5,5	33
2.Absperrung*	P25	VOD	10	18:00	23:30	5,5	55
re und li Bühne	P16	VSD	2	18:00	00:00	6,0	12
Bühne	P00	Supervisor	1	17:00	00:00	7,0	7
Einsatzleiter	P00	Einsatzleiter	1	15:00	00:00	9,0	9

6.6.2 Graphische Darstellung Positionierung



6.7 C2.2.8 Szenenfläche Innenraum

- Kapazität: 4.232 Gäste

Einlasskapazitäten:

Gäste Gesamt	Dauer Einlass Sekunden/pax	Anahl eingesetzter Schleusen (Zugänge)	Gäste/ Schleuse/ Minute	Gäste total alle Schleusen/ Minuten	Gesamt benötigte Einlasszeit (h:min)
4227	6	5	10,0	50,0	1h 24 min

6.7.1 Positionierungsplan der Kräfte

C2.2.8 Szenfläche Innen	Staffing Type	Sec	Start	Finish	Shift Hrs	Total Hrs	
Tor Wirtschaftshof	P21	VSD	1	07:00	01:00	18,0	18
Glastür Backstage	P24	VOD	1	12:00	01:00	13,0	13
Garderoben Backstage	P27	VOD	1	15:00	23:30	8,5	8,5
Loading Dock	P25	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Foyerdurchgang	P16	VSD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Platzanweiser Innenraum	P10	VOD	4	18:00	23:30	5,5	22
Mobile Gruppe*	P28	VSD	2	18:00	23:30	5,5	11
Supervisor Backstage	P00	Supervisor	1	14:00	23:30	9,5	9,5
Supervisor Innenraum	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
Obere Tribüne li	P10	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Obere Tribüne re	P10	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Haupt- Foyer	P08	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Seitenfoyer	P08	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Notausgänge Ostseite	P12	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Mixer/FOH	P14	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Einlass Schlangenbildung	P04	VOD	2	18:00	23:30	5,5	11
Einlass	P05	VOD	4	18:00	23:30	5,5	22
Einlass	P05	VSD	4	18:00	23:30	5,5	22
Behinderteneinlaß	P06	VOD	1	18:00	23:30	5,5	5,5
Supervisor Einlaß	P00	Supervisor	1	17:00	23:30	6,5	6,5
re und li Bühne	P16	VSD	2	18:00	00:00	6,0	12
Bühne	P00	Supervisor	1	17:00	00:00	7,0	7
Einsatzleiter	P00	Einsatzleiter	1	15:00	00:00	9,0	9

